

INHALT

Vorwort	9
LEGENDE	
Kaiser Karl der Große galt als der Stifter der westfälischen Veme	11
Die Erzählung	11
Das Konstrukt	11
WIRKLICHKEIT	
Die als Spross des 13. Jahrhunderts überkommene Veme wirkte über die Reichsreformen von 1495 hinaus bis in die Neuzeit	25
Ursprung und Entstehung	25
Die Blütezeit	26
Niedergang und Erlöschen der Veme	27
MACHT	
Kraftvoll entfaltete sich die westfälische Veme in der Regierungszeit des Königs/Kaisers Sigismund	67
Die Hierarchie – Organe der Veme	67
– Der König/Kaiser	67
– Der königliche/kaiserliche Statthalter der westfälischen Gerichte	69
– Der Stuhlherr	71
– Der Freigraf	71
– Die Freischöffen	72
– Der Freifrone und die Boten	73
Das Verfahren vor dem Freistuhl	74
– Die Hegung des Gerichts	74
– Die Verhandlung	75
– Das Urteil	76
– Rechtsmittelfragen	78
– Siegel	79
– Veme und Hexenverfolgung	79
Das Vemegeheimnis	80
Freigrafenkapitel	82
Die Ausstrahlung der westfälischen Veme	83
OHNMACHT	
Hoffart und Übermut führten zur Entkräftung der westfälischen Veme	175
Außerwestfälische Freischöffen	175
Bündnisse	175
Exemtionsprivilegien	176
Abforderungen	176
Resümee	177
Das Verhältnis der Veme zu den Juden	177

RUHM

Wertschätzung und Glanz erlangte die Veme als Teil der höchstrichterlichen Rechtsprechung im Alten Reich	197
Die Veme im majestätischen Glanz des Reichsoberhaupt	197
Große Persönlichkeiten im Für und Wider der Veme	198
Verallgemeinernde Stimmen zur Bedeutung der Veme	200
Versuch einer kulturhistorischen Einbettung des Phänomens Veme	204

NACHRUHM

Die westfälische Veme hinterließ tiefe Spuren bis in die Gegenwart	235
Schauspiel und Prosa	235
Poesie	238
Bildende Kunst	242
Hoheitszeichen	243
Denkmale und Gedenktafeln	244
Straßennamen	249
Feiern	250
Werbung	251
Quintessenz der Vemeerinnerung im Kulturgut	251
Femezeichen aus der Subkultur	252
Eine Empfehlung zur Schreibweise, oder: hie Veme, da Feme	254
Literaturverzeichnis	317
Bildquellenverzeichnis	323
Register	326